

Die Jahrhunderte haben viele Herrschergeschlechter kommen und gehen sehen. So manche sind in nachfolgende Dynastien aufgegangen, andere sind schlichtweg von der Bildfläche verschwunden. Einige wurden als Strafe für ihr Fehdewesen enteignet und als Sühne in ein Kloster verbannt (wie die Cappenberger), andere sind z.T. vollständig ausgestorben (wie die Familie des Markgrafen Gero), sei es durch Kriege und Fehden, sei es durch Krankheit und Seuchen.

Zu einer der heute fast völlig unbekannteren verschollenen Geschlechter gehörten die Andechs-Meranier, eine bedeutende, aufstrebende Familie, die indirekter Verbindung mit dem hohen Reichsadel stand und von deren Größe heute noch ihre Familienstiftung, das Kloster Andechs, zeugt.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt *Dr. Markus Leniger*
Akademiedirektor Studienleiter

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und Kunsthistorikerin

Samstag, 10. Oktober 2020

07:30 Uhr Frühstück
09:00–10:30 Uhr Kurze Blüten
11:00–12:30 Uhr Große Erwartungen und plötzliches Verschwinden – das Schicksal des Hauses Andechs-Meranien
12:30 Uhr Mittagessen
14:00–15:30 Uhr Kein Bestand ohne Söhne – Von der Vergeblichkeit weiblicher Traditionslinien
15:30 Uhr Nachmittagskaffee zum Ende der Tagung

Tagungsverlauf

Freitag, 9. Oktober 2020

14:30 Uhr Anreise/Nachmittagskaffee
15:00–16:30 Uhr »uns ist in alten Mären...« – Mythen um untergegangene Geschlechter
17:00–18:30 Uhr Familien und Stämme der Völkerwanderungszeit
18:30 Uhr Abendessen
19:30–21:00 Uhr »Rette sich wer kann!« – Folgen von Fehdewesen und Sühneleistungen

Tagungsleitung:

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154,
scheffler@akademie-schwerte.de
Dienstag und Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

TG.-NR.: H05SCCK007

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmabstein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 29. September 2020

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten:

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 125 / DZ 118 (112,50 / 109) €

– inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 100 €

Teilnahmebeiträge mit Ermäßigung stehen in Klammern. Ermäßigungen sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende und Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwillige, Personen, die Arbeitslosengeld (I+II) und Sozialhilfe beziehen.

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt 13 bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn: 50 %

– bei späterem Rücktritt/Nichtteilnahme/vorzeitigem Beenden der Teilnahme: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Datenschutzinformationen:

Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter <https://www.kefb.de/1618-Informationspflicht-Datenschutz.html>. Auf Anfrage senden wir Ihnen die Datenschutzinformationen gern auch postalisch zu.

Vorankündigung

»Auf den Schultern der Riesen« – Fragmente und historische Versatzstücke in der mittelalterlichen Kunst

Spolien zwischen Tradition und »Resteverwertung«

Kostbare spätantike Marmorsäulen im Aachener Dom sowie Elfenbeintafeln und Schmuckschalen aus Halbedelsteinen in der dort von Otto III. gestifteten Kanzel, kunstvoll geschnittene Gemmen auf dem Dreikönigen-Schrein, ja sogar ein Lapislazuli-Portrait der Kaiserin Livia Drusilla als Christuskopf auf dem Herimannkreuz in Köln: Das Mittelalter hatte keine Scheu, alte Kostbarkeiten in ihrer Schatz- und Baukunst wieder zu verwenden. Was aus heutiger Sicht zuweilen befremdliche Kombinationen hervorrief und eher wie ein nostalgischer Spleen wirkt, war in der Vergangenheit Programm, mit dem mittelalterliche Autoritäten ihre Legitimität untermauerten. Denn der Satz »Wir sind nur Zwerge auf den Schultern von Riesen« (erstmalig belegt bei Bernhard von Chartres um 1120) begründete die Dominanz der Tradition. Erst mit dem Paradigmenwechsel der Renaissance wandelte sich die Sicht auf antike Artefakte, die nun zunehmend als Kunstobjekte historisch-antiquarisch gewürdigt wurden.

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und Kunsthistorikerin

Termin:

Fr, 20.11.2020, 14:30 Uhr – Sa, 21.11.2020, 15:30 Uhr

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Postfach 1429, 58209 Schwerte

Telefon: 02304 477-0, Telefax: 02304 477-599

info@akademie-schwerte.de

www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung:



ERZBISTUM
PADERBORN

»Verschollene Geschlechter«

Untergegangene Familien-Dynastien, ihre Besitzungen und Traditionen

9.–10. Oktober 2020



Katholische Akademie
Schwerte